

# Wissen/schaft und Geschichtsschreibungen der Sozialen Arbeit: Zwischen Macht und Marginalisierung

Prof.<sup>in</sup> (FH) Dr.<sup>in</sup> Irene Messinger



wissen schafft macht  
24.03.2025, FH Joanneum, Graz



# Aufbau

Wissen/schaft ist Macht

Geschichtsschreibungen

Widerstand von Fürsorgerinnen

Wissenstransfer



Foto: Jugendamt Sommer 1930. Privatarchiv Libertad Navarro

A photograph of a stone wall featuring a relief inscription. The text is carved in a bold, sans-serif font and is arranged in two lines: 'WISSEN' on the top line and 'IST MACHT' on the bottom line. The stone is light-colored with some darker patches and a decorative border around the inscription. The wall is part of a larger structure, possibly a building or a monument.

WISSEN  
IST MACHT

Wissen/schaft ist Macht

# Macht Definitionen

**Max Weber**

Macht und Herrschaft

„den eigenen Willen auch gegen  
Widerstreben durchzusetzen“

**Hannah Arendt**

Macht und Gewalt,  
Totalitarismus

„Über Macht verfügt niemals ein Einzelner;  
sie ist im Besitz einer Gruppe“

**Michel Foucault**

Machtvolle Narrative

**Gerda Lerner**

Herrschaft des Patriarchats

# Macht Definitionen

## Sylvia Staub-Bernasconi

Legitime Begrenzungs- vs. illegitime Behinderungsmacht

Tripelmandat

Ethik, Menschenrechte

Wissenschaft

Disziplin

Profession

# Wissen in der Sozialen Arbeit

„Underpinned by theories of social work, social sciences, humanities and indigenous knowledge”

Definition des IFSW

Bezugswissenschaften

Sozialarbeitswissenschaft oder  
Wissenschaft Sozialer Arbeit

Manuela Brandstetter  
Monika Vyslouzil (Hrsg.)  
**Soziale Arbeit im  
Wissenschaftssystem**  
Von der Fürsorgeschule  
zum Lehrstuhl

Anna Riegler · Sylvia Hojnik  
Klaus Posch (Hrsg.)  
**Soziale Arbeit  
zwischen Profession  
und Wissenschaft**  
Vermittlungsmöglichkeiten  
in der Fachhochschulausbildung

# Soziale Arbeit als Wissenschaft

## Wissensvermittlung und -austausch



Ausbildung



Forschung



Publikationen



Fachgesellschaften



Vernetzung



Promotionsrecht



# Wissensgeschichte

Akteur:innen des Wissens

migrating knowledge, transfer of knowledge

„Geschichte von unten“

# Geschichtsschreibungen



Foto: Österreichische Nationalbibliothek



# Geschichtsschreibungen

Wissensvielfalt als Grundlage Sozialer Arbeit

Macht der Geschichtsschreibungen

Forschungsstand

Wi

Studienmodule Soziale Arbeit

Schilli  
Sozia  
Geschich  
5. Auflage

Grundlagentexte  
Sozialpädagogik / Soziale Arbeit

Sabine Hering | Richard Münchmeier  
**Geschichte  
der Sozialen Arbeit**  
Eine Einführung  
5. Auflage

Wolf Rainer Wendt  
Geschichte der Sozialen Arbeit

essentials

Wolf Rainer Wendt  
Kurze  
Geschichte der  
Sozialen Arbeit

utb.

Peter  
Sasch  
Bern  
Soz  
die

Helmut Lambers  
**Geschichte der  
Sozialen Arbeit**  
Wie aus Helfen  
Soziale Arbeit wurde

Ralph  
Ein  
Be  
de  
2. Aufl

**Geschichte  
Sozialer  
Arbeit**

Der Podcast

Carsten Müller | Ansgar Lorenz  
**Geschichte der  
Sozialen Arbeit**  
Eine illustrierte Einführung

Maike Eggemann,  
Sabine Hering (Hrsg.)  
**Wegbereiterinnen  
der modernen  
Sozialarbeit**

Fokus in der umfangreichen Fachliteratur auf (West-)Deutschland,  
kein systematisches Überblickswerk zur Professionsgeschichte in Ö



- 2  6:11 **Geschichte der Sozialen Arbeit Teil 4**  
Georg Plutzer
- 3  4:50 **Geschichte der Sozialen Arbeit Teil 2**  
Georg Plutzer
- 4  3:57 **Geschichte der Sozialen Arbeit Teil 1**  
Georg Plutzer
- 5  3:18 **Geschichte der Sozialen Arbeit Teil 3**  
Georg Plutzer
-  5:33 **Geschichte der Sozialen Arbeit Teil 5**  
Georg Plutzer

Die Geschichte der  
Entwicklung der pr  
Dabei ist mit der E  
Interpretation der

**Überblick**

- 1 Zusammenfassung
- 2 Von der mittelalterlichen Klosterfürsorge zur neuzeitlichen Armenpflege
  - 2.1 Klosterfürsorge
  - 2.2 Almosenlehre
  - 2.3 Findelhäuser
  - 2.4 Organisierte Armenpflege der Städte
  - 2.5 Pietistisch motivierte Armen- und Waisenpflege
  - 2.6 Bürgerwaisenhäuser
- 3 Differenzierung der Anstalts- und Armenfürsorge im 19. Jahrhundert
  - 3.1 Industrialisierung und „soziale Frage“

# Spezifika Österreichs

Begriffe

Ilse Arlt

Spätere Professionalisierung

Rotes Wien, Austrofaschismus

## Soziale Arbeit

REDAKTION: DR. ARTHUR GLASER

1880 – 1930

VEREIN GEGEN

VERARMUNG

IN WIEN

WIEN

LEIPZIG

WILHELM BRAUMÜLLER  
UNIVERSITÄTS-VERLAGSBUCHHANDLUNG GES. M. B. H.  
28. JAHRGANG – WIEN, IM JANUAR 1930 – HEFT 1-3

# Vorläuferinnen

**Erste Frauenbewegung:**  
Qualifizierte Arbeitsstellen  
für gebildete Frauen

„Geistige Mütterlichkeit“

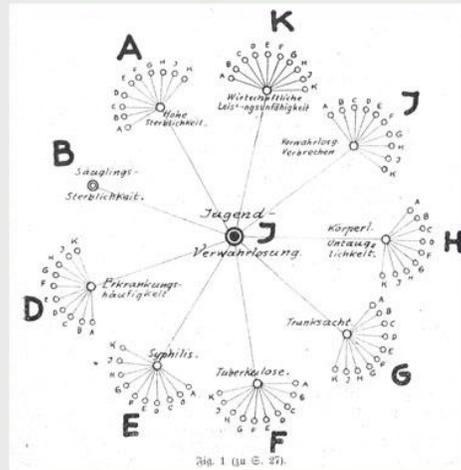
Marianne Saxl Plakatentwurf 1912  
Wienbibliothek im Rathaus, A-76731



# Ilse Arlt (1876-1960)

1912 Vereinigte Fachkurse  
für Volkspflege  
1938 aufgelöst

Fachpublikationen



Ilse Arlt

## Die Grundlagen der Fürsorge

Herausgegeben und mit einem Nachwort  
versehen von Maria Maiss

Werkausgabe Ilse Arlt, Band 1  
Soziale Arbeit - Social Issues, Bd.10

LIT





Berlin 1904, Quelle: Alice Salomon Hochschule

# Wissensvermittlung

## Private Ausbildungen:

1912 Fachkurse für Volkspflege

1915 Reichsanstalt für Mutterschutz  
und Säuglingsfürsorge

## Konfessionelle Ausbildungen:

1916 Kathol. Soziale Frauenschule

1918 Evangelische Frauenschule

## Öffentliche Träger, Städte bzw. der Länder

1918 Städt. Akademie f. soziale Verwaltung, Wien

1918 Landesfürsorgeschule Steiermark, Graz



# Rotes Wien (1919-1934)

Julius Tandler:  
Wohnbauprogramme  
Prävention, ab 1917: Jugendämter

Eugenische Prinzipien

Hugo Breitner: Luxussteuer

## Kein Wiener Kind darf auf Zeitungspapier geboren werden



erklärende Sozialmaßnahmen, die die Verwaltung Wien übernehmen.  
Deshalb legt die sozialdemokratische Gemeindeverwaltung Wien jedem Neugeborenen Windeln in die Wiege.

Bisher

- 1.272.000 Windeln
- 318.000 Hemdchen
- 318.000 Jäckchen
- 53.000 Tragekleidchen

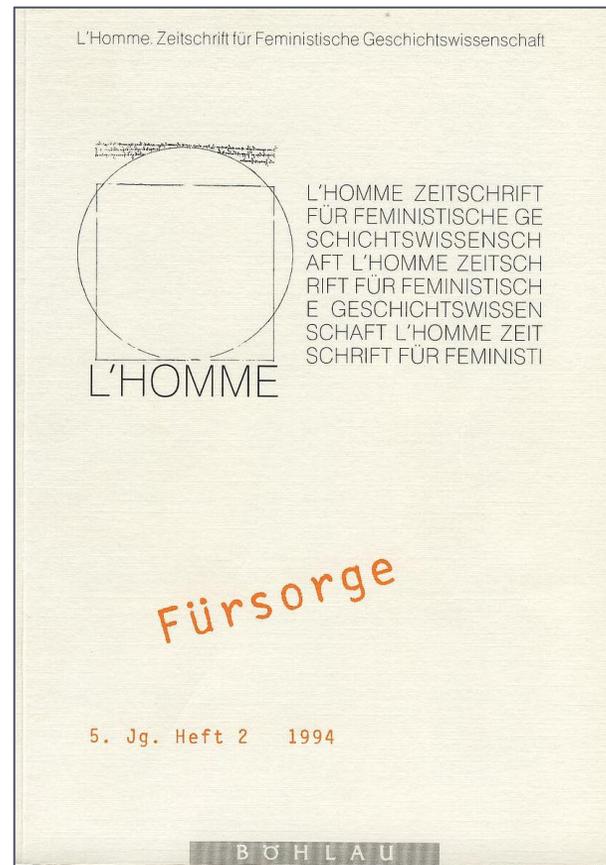
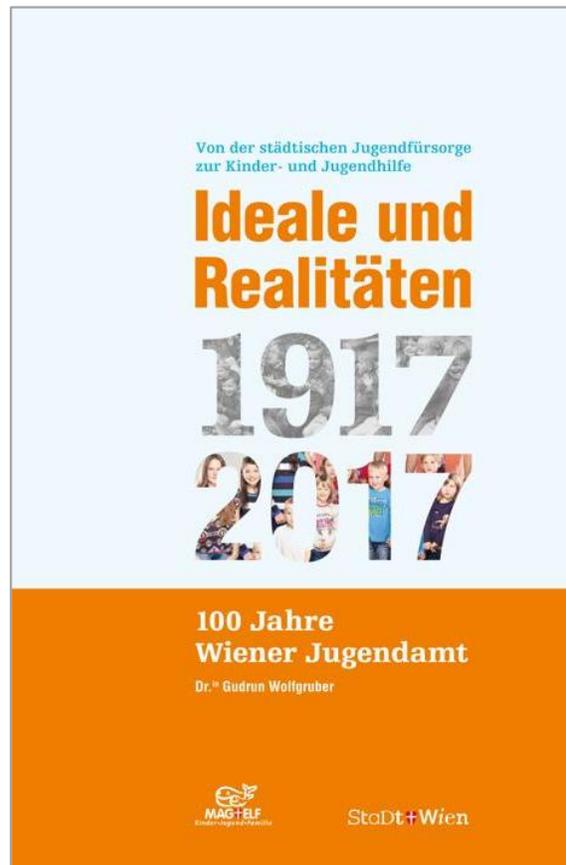
Insgesamt

**53.000 Säuglingspakete,**

in denen über das Bettbüchse, Plätzchen, Commodeunterlagen und alles, was der Säugling bedarf, sind, wurden den Wiener Müttern für ihre Neugeborenen

**gespendet**

# Macht der Geschichtsschreibung



A black and white photograph showing a person's hands writing on a document with a pen. The document is spread out on a desk, and the person is wearing a light-colored shirt.

# Fürsorgerin Jugendamt

Beamtinnen

teils Akademikerinnen

Graz: Leopoldine Schmidt

Geschlechterhierarchien

Hilfs- und Hauptfürsorgerinnen

Ambivalente Rolle



# Jugendamt 1934, 1938, 1945

(1) Jüdische Beamte, Beamte, die jüdische Mischlinge sind, und Beamte, die mit einer Jüdin (einem Juden) oder mit einem Mischling ersten Grades verheiratet sind, sind in den Ruhestand zu versetzen. Sie erhalten Ruhegenuß (Abfertigung) nach den für die Versetzung in den Ruhestand wegen Dienstunfähigkeit geltenden Vorschriften; einen fortlaufenden Ruhegenuß erhalten sie nur dann, wenn sie eine für die Ruhegenußbemessung anrechenbare Dienstzeit von mindestens 10 Jahren haben.

1938: „Stiller Anschluss  
des Personals“

Mit-/Täterinnen

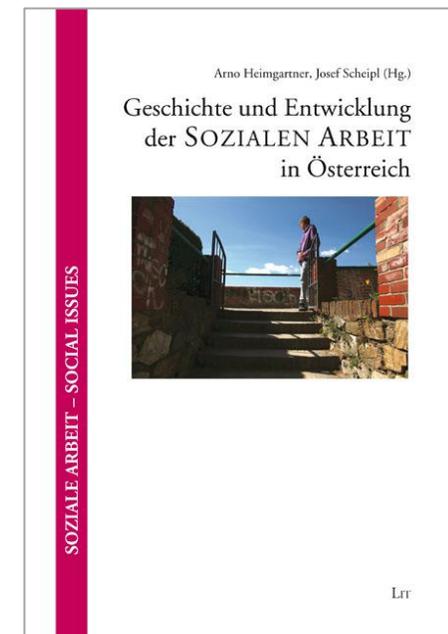
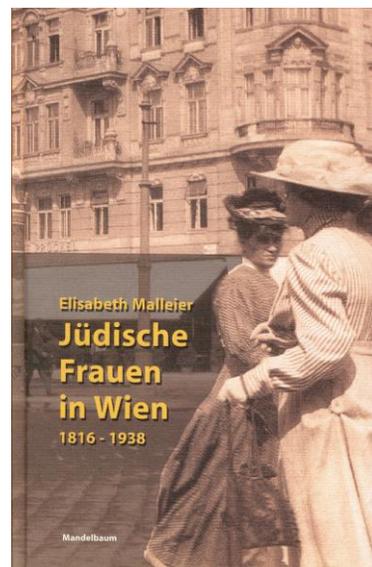
Entlassungen,  
Zwangspensionierungen

Kein organisierter Widerstand

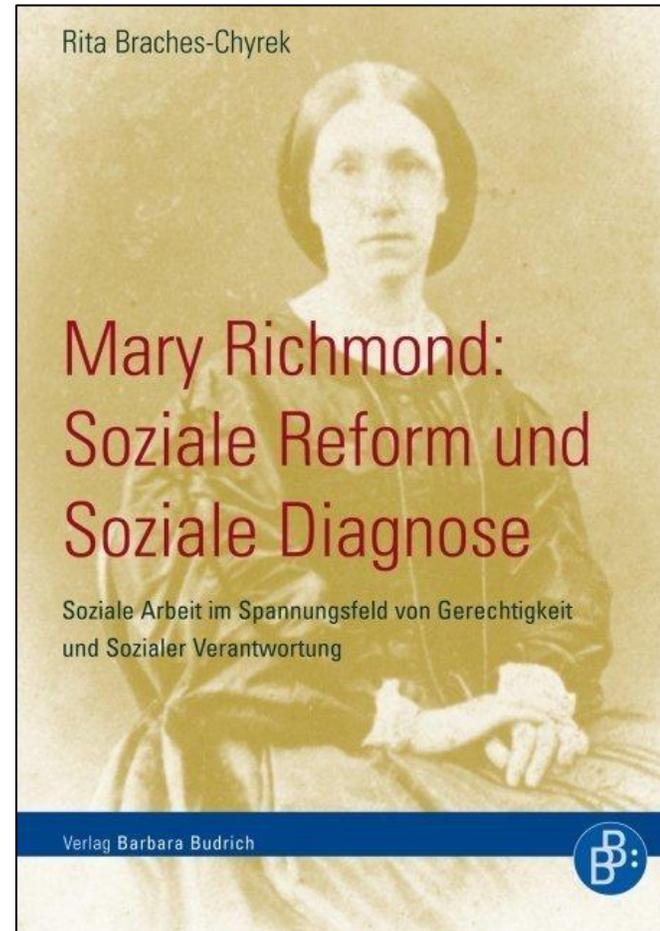
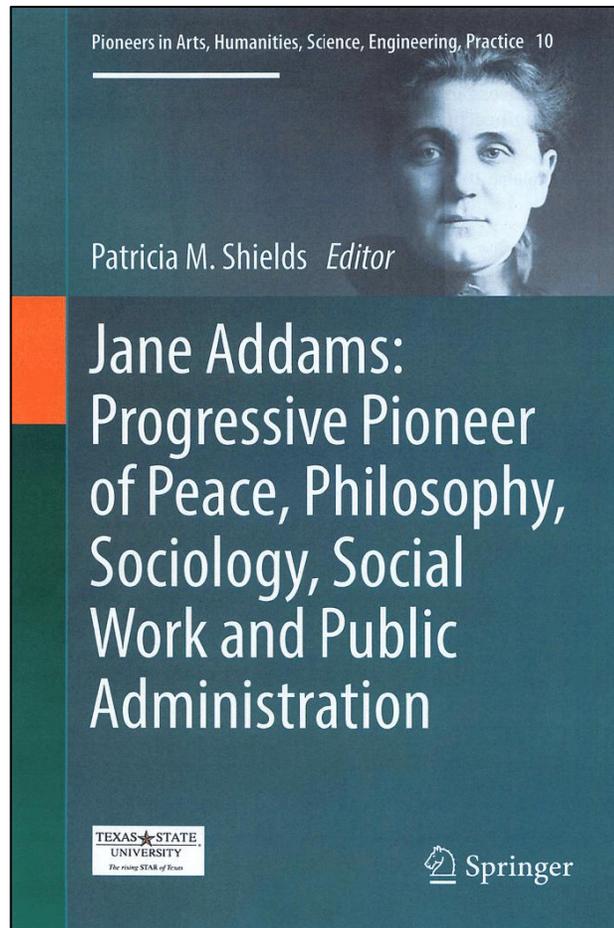
Kaum Entnazifizierung

# Geschichtsschreibungen Sozialer Arbeit Österreichs

(Beiträge in) Sammelbänden  
Psychoanalytische Ansätze  
(August Aichhorn, Ernst Federn,  
Rosa Dworschak)  
Jüdische Frauen  
und Wohltätigkeit



# Geschichtsschreibungen Sozialer Arbeit in den USA



Jane Addams und  
Mary Richmond werden als  
die prägenden Figuren in  
der US-amerikanischen  
Sozialarbeitsgeschichte  
gezeichnet.

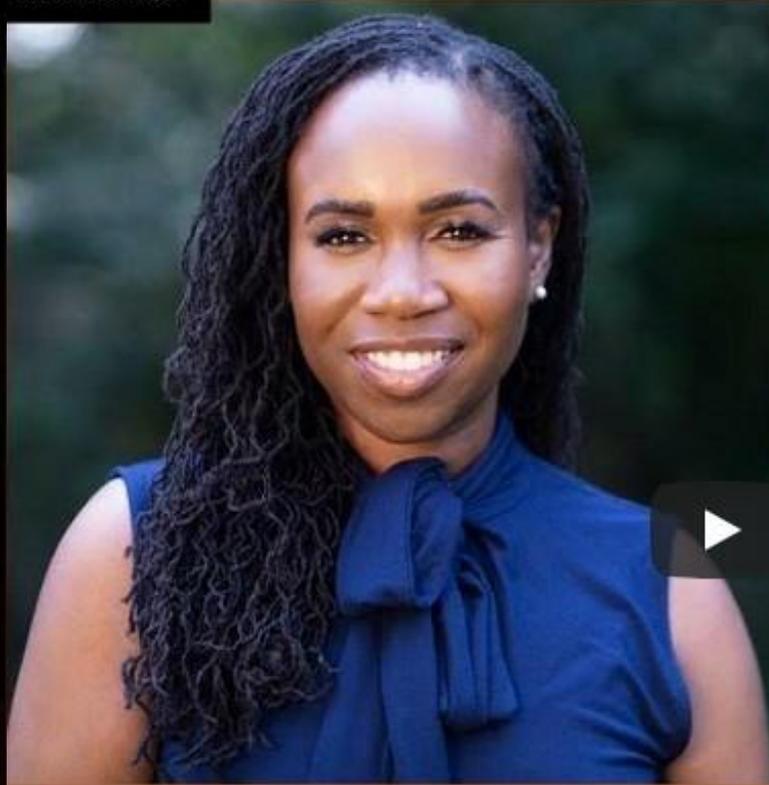


# Wessen Geschichte wird geschrieben?

## Kritik in USA: „Whitewashing“ der Sozialarbeitsgeschichte

- *Weiß*e Pionierinnen
- Bedeutende Institutionen
- „more inclusive history“

Wright, Kelechi C. / Carr, Kortney Angela / Akin, Becci A. (2021): Whitewashing of Social Work History. How Dismantling Racism in Social Work Education Begins With an Equitable History of the Profession. In: Advances in Social Work 21/2-3, 274-297.



Kelechi Wright, LCPC  
PhD Student  
University of Kansas

Kortney Carr, LCSW  
Professor of Practice  
PhD Student  
University of Kansas





## Wiederkehrende Geschichtserzählung von *Weiß* Frauen als Heldinnen

„White Supremacy“

Geschichten von BIPOC communities  
nicht integriert, gewürdigt

# Parallel narratives

„to start a different conversation about the history of the social work profession“

Lugenia Burns Hope (1871-1947)  
Neighborhood Union



Parker, Amittia (2023): Black Social Workers Matter: Using Parallel Narratives to Discuss Social Work History. In: Journal of Social Work Education 59/1, 255-262.



# Parallel narratives für Wien der 1930er Jahre

Geschichte von rassistisch und politisch Verfolgten  
intellektuelle (jüdische) Frauen

soziale Bewegungen, Vereine  
Organisationen im Widerstand

# Forschungs- und Habilitationsprojekt: Verfolgung und Widerstand von Fürsorgerinnen aus Wien 1934-1945

Biografien, Netzwerke, Wissenstransfer

Wien Fürsorgerin  
1934 1938



1945

Neubeginn

Freundinnen  
Kolleginnen  
Genossinnen



Netzwerke

Verfolgung

Wissenstransfer

Widerstand

Social Work

Zwangspensionierung

Flucht

Exil

Vertreibung

KZ

Shoa

Remigration

# Verfolgung und Widerstand von Fürsorgerinnen aus Wien 1934-1945

Biografien, Netzwerke, Wissenstransfer

**80 Einzelbiografien**  
von Verfolgung betroffen,  
manche im Widerstand aktiv

**Kollektivbiografie**

Wien Fürsorgerin  
1934 1938



1945

Neubeginn

Freundinnen  
Kolleginnen  
Genossinnen

Netzwerke

Verfolgung  
Widerstand  
Zwangspensionierung  
Vertreibung  
Wissenstransfer  
Social Work  
Flucht  
KZ  
Shoa  
Exil  
Remigration



# Institutionen

öffentlich

Stadt Wien:  
Jugendamt,  
TBC-Fürsorge

konfessionell

Fürsorge der IKG und jüdische Vereine  
Erzbischöfliche Hilfsstelle  
für nichtarische Katholiken

privat

Verein Settlement  
Psychoanalytische Pädagogik  
Individual-/Psychologie  
Bildung/Publizistik

# Jüdische Fürsorge

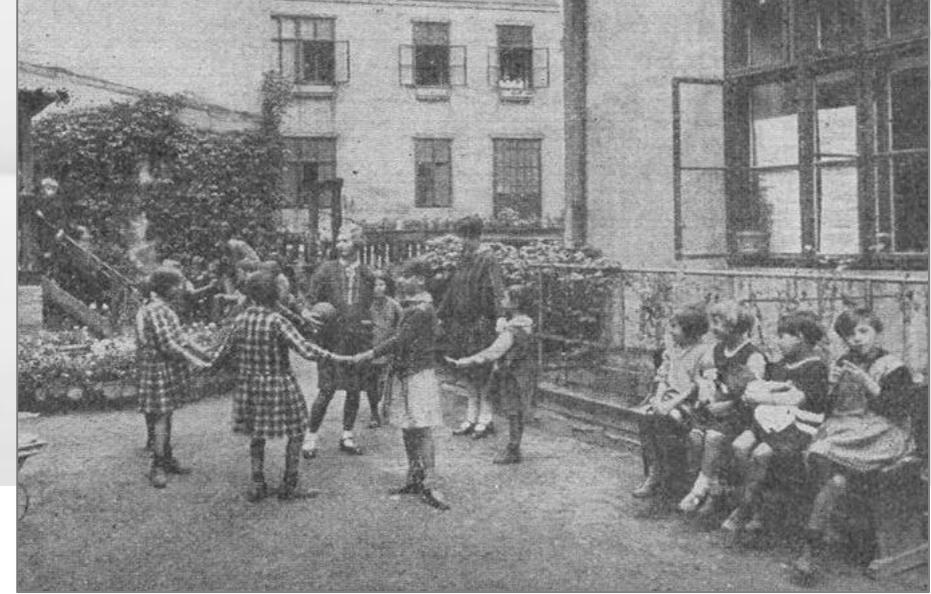
Israelitische Kultusgemeinde  
Jüdische Frauenwohltätigkeitsvereine  
Frauen in Leitungspositionen

1938: Auflösung aller jüdischen Vereine  
Franzi Löw, Fürsorgerin der IKG Wien



Foto: Privatarchiv David Prager

# Verein Wiener Settlement



Teil einer sozialen Bewegung  
Ab 1901 in Ottakring

Wissensvermittlung

1938: Zwangsauflösung



Tagesheimkinder des Wiener Settlements,  
Schwangerenberatung (ca. 1929),  
Jahresbericht des Vereines "Settlement" 1929

# Verein Wiener Settlement

**Else Federn**

1874, Wien – 1946, Bristol

1901 – 1938: Arbeitsleiterin

1938: Flucht nach England



# Verein Wiener Settlement

**Erna Gsur**

1899, Wien – 1989, Wien

Schülerin Ilse Arlt

1919 – 1938: Mitarbeiterin Settlement

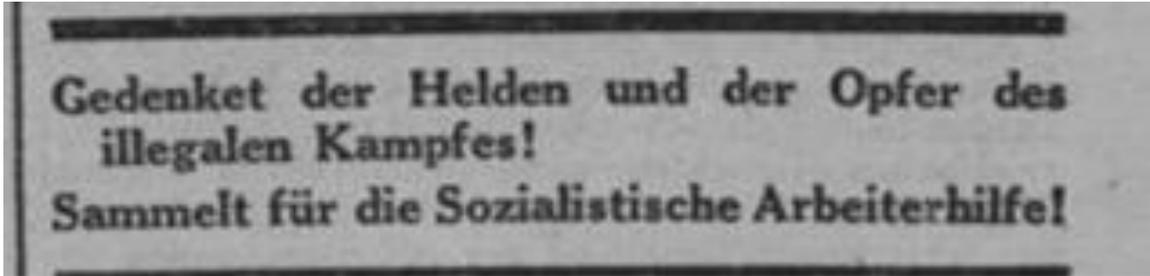
Kommunistischer Widerstand, Haft



# Sozialistische Arbeiterhilfe

## Rote Hilfe

„Netzwerke der Solidarität“  
aus der Arbeiter:innenschaft



**Gedenket der Helden und der Opfer des  
illegalen Kampfes!  
Sammelt für die Sozialistische Arbeiterhilfe!**

Verbotene Unterstützung: Rechtshilfe für politisch Verfolgte,  
Hilfe für deren Angehörigen

# Sozialistische Arbeiterhilfe

**Anne Kohn-Feuermann**  
1913, Wien – 1994, Wien

1934 im Widerstand (SAH), Haft  
1938 Flucht nach Schottland,  
Studium Social Work  
1959 Rückkehr nach Wien  
Methode Case Work



# Erzbischöfliche Hilfsstelle für nichtarische Katholiken

1940 – 1945

Leitung Pater Born

Interkonfessionelle Vernetzung

Arbeit unter Lebensgefahr



Foto: Diözesanarchiv Wien



Widerstand von Fürsorgerinnen

# Widerstand in der Sozialen Arbeit?

Gefahr der Überbewertung

Zeitpunkt für Widerstand?

Fürsorge als Widerstand?

Organisierter Widerstand, von Einzelnen



IV., LEND  
**Anna-Cadia-Park**

**Anna Čadia 1903 – 2001**

Widerstandskämpferin. Das soziale Elend ihrer Zeit führte die „rote Fürsorgerin“ zur Sozialdemokratie, ab 1933 in den Untergrund zur KPÖ und zur Leobener „Roten Hilfe“. Das NS-Regime inhaftierte Čadia 1940 als „Hochverräterin“. Die Überlebende des KZ Ravensbrück leitete 1945 – 1948 das Kinderheim ihrer Geburtsstadt Graz und wirkte dann in der Zentralfürsorgestelle.



Wissenstransfer

# Wissenstransfer im Transit

Machtlosigkeit

Abhängigkeit: Aufenthalt, Arbeitsmarkt

Zeit- und Lebensgefühl „in between“

“Potential for transformation”, Übersetzung

Psychische Belastungen



Elsa Donath,  
Dezember 1938, Leipzig

# Wissenstransfer im Exil

Social Work im Exil?

Aushandeln des Werts des Wissens

USA: Master Social Work

Netzwerke, z.B. Anna Freud



Elsa Donath, verh. Martínez  
1957, London

# Exil als Chance?

Berufliche und akademische Karrieren

Förderliche Faktoren:

Aufenthaltssicherheit

Stipendien

Anerkennung von Wissen

Mentoring, Netzwerke



# Macht der Parallelgeschichten

## **Geschichtsschreibung erweitern**

Intellektuelle jüdische Frauen  
Arbeiter:innenbewegung  
Widerstand

## **Machtkritische Historiografie**

Brüche in der Geschichte  
Sichtbarmachung und Integration marginalisierter Geschichte

Profession

Disziplin

**SOCIAL  
WORK**  
*is political*

Profession

**SOCIAL  
WORK**  
*is political*

Disziplin

**Reflexion der Macht  
der Sozialen Arbeit**

Illegitime Macht?  
Widerstand?

**Wissenschaft Soziale  
Arbeit einfordern**

Wissensgrundlagen  
Freiheit der Wissenschaft

**Macht als gemeinsames Handeln?**  
(Hannah Arendt)

# Literatur

Lässig, Simone / Steinberg, Swen (2024): Navigating Liminality: Jewish Refugees in Global Transit. In: The Leo Baeck Institute Year Book, 1–11.

Malleier, Elisabeth (2005): Das Ottakringer Settlement. Wien: Verband Wiener Volksbildung.

Parker, Amittia (2023): Black Social Workers Matter: Using Parallel Narratives to Discuss Social Work History. In: Journal of Social Work Education 59/1, 255-262.

Steinhauser Werner (1993): Geschichte der Sozialarbeiterausbildung. Wien: Österreichisches Komitee für Soziale Arbeit.

Sagebiel, Juliane; Pankofer Sabine (2022): Soziale Arbeit und Machttheorien. Reflexionen und Handlungsansätze. Freiburg: Lambertus.

Wright, Kelechi C. / Carr, Kortney Angela / Akin, Becci A. (2021): Whitewashing of Social Work History. How Dismantling Racism in Social Work Education Begins With an Equitable History of the Profession. In: Advances in Social Work 21/2-3, 274-297.

Die beiden **Bücher** (Teil 1: Kollektivbiografie, Teil 2: 80 Biografien) werden im Nomos Verlag publiziert, auch als Open Access.

Bei Interesse an meinem **Newsletter** (erscheint alle 1-2 Monate, Schwerpunkt Sozialarbeitsgeschichte) schreiben Sie gerne eine E-Mail mit dem Betreff Newsletter.